

Mittelalters bei Sulzfeld im Landkreis Rhön-Grabfeld in Unterfranken. Die Palette der Darstellungen ist bunt gemischt. Das hängt aber teilweise mit den Funden zusammen. Besonders stark ist die Hallstattzeit vertreten, doch auch das Mittelalter fehlt nicht.

H.-J. König

Fundberichte aus Baden-Württemberg, Bd. 10 (1985). Hrsg. vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg. Stuttgart: Schweizerbart 1986. 735 S., 105 Abb., 88 Taf. 1 Fundortkarte, 4 Faltbl.

Band 10 der Fundberichte ist dem emeritierten Ordinarius und Direktor des Instituts für Vor- und Frühgeschichte an der Universität Tübingen, Professor Dr. Wolfgang Kimmig, zu seinem 75. Geburtstag am 28. August 1985 gewidmet. Der Band enthält die alljährliche Fundschau aus Baden-Württemberg, 11 Besprechungen archäologischer Buchveröffentlichungen sowie 16 Aufsätze zu archäologischen Untersuchungen und wissenschaftlichen Fragestellungen. Für den Leser in Württembergisch Franken sei besonders auf den Aufsatz von R. Braun hingewiesen, der sich mit der Forschungsgeschichte des Limes in Württemberg bis 1890 und in diesem Zusammenhang auch eingehend mit den Arbeiten des Hohenloheschen Archivrats Christian Ernst Hansselmann (1699–1775) befaßt. Ein weiterer Aufsatz, verfaßt von E. Schallmayer, stellt neue Funde aus dem römischen Kastell und Lagerdorf in Walldürn vor. Einen Überblick über aufgefundene bildliche Darstellungen der römischen Göttin Epona in Baden-Württemberg gibt G. Fellendorf-Börner. In ihrem Aufsatz beschrieben und abgebildet sind auch die Epona-Reliefs aus Mainhardt, Jagsthausen und Öhringen. Den beiden Funden aus Öhringen zwischenzeitlich hinzugesellen wäre das dritte derartige Relief, das von Mitgliedern des Arbeitskreises Archäologie unseres Vereins im Jahr 1986 aus einer Baugrube in Öhringen geborgen werden konnte und seiner Art nach einzigartig unter den bisher in Baden-Württemberg aufgefundenen Stücken dasteht.

S. Mezger

Dieter Planck; Willi Beck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main – Rems – Wörnitz. 2., neu bearb. Aufl. Stuttgart: Theiss 1987. 156 S., 134 Abb. u. 1 Wanderkarte.

Dieses Buch ist 1980 in erster Auflage erschienen. Seither ist auch die Limesforschung weitergegangen, so daß eine Neuauflage sich nicht darauf beschränken konnte, den Text von 1980 abermals zu präsentieren. Die neuen Forschungsergebnisse sind in diesem Buch also mit verwendet worden, zugleich hat man den Text etwas gestrafft. Aktualisiert hat man auch die Wanderkarte im Maßstab 1:50000 und den Bildteil dieses auf zwölf Tagesetappen aufgelegten Wanderführers.

E. Pastor

4. Geschichte Baden-Württembergs

Heinz Bardua (Bearb.): Die Kreis- und Gemeindegewappen im Regierungsbezirk Stuttgart (= Kreis- und Gemeindegewappen in Baden-Württemberg, Bd. 1). Stuttgart: Theiss 1987. 158 S., Abb.

Das von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg herausgegebene vierbändige Werk beinhaltet, nach Regierungsbezirken geordnet, die derzeit gültigen kommunalen Wappen unseres Landes. Im vorliegenden 1. Band sind es 13 Wappen von Stadt- und Landkreisen sowie 341 Wappen von Städten und Gemeinden im Regierungsbezirk Stuttgart. Die zeichnerischen Vorlagen für die farbig wiedergegebenen heraldischen Embleme besorgte der Backnanger Grafiker Hellmut G. Bomm, ihre Beschreibung sowie die historische Begründung für die Wahl der einzelnen Wappenbilder und -zeichen lieferte der langjährige Sachbearbeiter für Wappen und Siegel im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und in der Landesarchivdirektion, Heinz Bardua. Seine knappen, auf jeweils eine Drittelseite beschränkten